

GEMEINDE GEESTE

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die öffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses**  
**vom 09.12.2020**

**Anwesend sind:**

Vorsitzender

**Stenzel-Niers, Nils**

Mitglieder

**Bernotat, Anita**

Vertretung für Ralf Otten

**Günemann, Franz**

**Lammers, Kathrin**

**Musekamp, Thomas**

**Peters, Veronika**

Vertretung für Peter Kramer

**Steinkamp, Josef**

Vertretung für Ulrich Kuper

Protokollführer

**Düthmann, Britta**

Zur Beratung hinzugezogen

**Höke, Helmut**

**Paschmann, Christopher, Dr.**

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder

**Kramer, Peter**

**Kuper, Ulrich**

**Otten, Ralf**

Mitglieder mit beratender Stimme

**Evers, Christoph, Dr.**

Die Mitglieder waren am 24. November 2020 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Sämtliche Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Beginn der Beratung: 18:00 Uhr

Ende der Beratung: 19:25 Uhr

### **Tagesordnungspunkte:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Speicherbeckens Geeste
6. Anfragen und Anregungen
  - 6.1. Beleuchtung Kreisverkehr

## **1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Stenzel-Niers begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, Herrn Mecklenborg von der NOZ, Herrn Dr. Paschmann von der spiekermann ingenieure gmbh und die Vertreter der Verwaltung

## **2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **3 Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Planungs- und Bauausschusses stellt die Tagesordnung fest.

## **4 Einwohnerfragestunde**

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

## **5 Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Speicherbeckens Geeste**

Bürgermeister Höke führte entsprechend der Vorlage in den Sachverhalt ein. Er ergänzte, dass seitens der Gemeinde Geeste zusätzlich zu der Machbarkeitsstudie des Landkreis Emsland ein touristisches Entwicklungskonzept für den Speichersee beauftragt wurde, welches im kommenden Jahr vorliegen soll.

Herr Dr. Paschmann erläuterte die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass künftig von einem steigenden Wasserbedarf durch die landwirtschaftliche Beregnung bzw. Bewässerung und eine geringere Wasserführung der Fließgewässer auszugehen ist. Hierfür stehen voraussichtlich ca. 18,5 Mio. m<sup>3</sup>/a, mindestens aber 10,8 Mio. m<sup>3</sup>/a Wasser im Speichersee zur Verfügung. Die künftig verfügbare Kapazität des Speichersees kann einen Beitrag zur Stärkung des regionalen Wasserhaushalts leisten, indem zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen, die Wasserentnahme für Gewerbe- und Industriebetriebe und die Niedrigwasseraufhöhung der Ems, Wasser aus dem Speichersee entnommen wird. Zusätzlich könnte die Wasseroberfläche mit einer schwimmenden Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Günemann führte Herr Dr. Paschmann aus, dass eine Nutzung für Trinkwasser von der Prüfung durch den Landkreis explizit ausgeschlossen wurde. Bürgermeister Höke verwies in diesem Zusammenhang auf die steigenden Bedarfe von Trinkwasser und stellte mit Verwunderung fest, dass bei der Suche nach einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept ausgerechnet dieses Thema ausgeschlossen wurde. Man war sich einig, dass hierzu noch Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen wird.

Im Hinblick auf die im Rahmen der Nachnutzung entstehenden Nutzungskonflikte mit der Freizeitnutzung erklärte Herr Dr. Paschmann, dass diese im gleichen Umfang entstünden, wie bereits

bei der heutigen Nutzung. Eine Verschärfung entstünde nur im Falle einer Nutzung der Wasseroberfläche für Photovoltaikanlagen. Auf Nachfrage von Herr Steinkamp gab er an, dass eine Prüfung, welche Nachweise im Hinblick auf die Nitratbelastung bei der Bewässerung der landwirtschaftlichen Fläche erforderlich seien, nicht erfolgt ist. Zudem seien auch keine Kosten- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen erfolgt, der Auftrag sei sehr grobmaschig gewesen und habe nur die reine Prüfung der Nachnutzungsmöglichkeiten beinhaltet. Herr Sahnen wies auf die rechtlichen Schwierigkeiten im Hinblick auf die Mitnutzung des DEK hin und erklärte, dass Niedrigwasser im Bereich der Gemeinde Geeste kein Problem darstelle. Er sehe die Potentiale eher im Bereich Industrie und Gewerbe.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Höke erklärte Herr Dr. Paschmann, dass ihm kein Projekt für die Bewässerung von landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen aus einer Talsperre mit einem Leitungsnetz bekannt sei, es jedoch nicht unüblich ist, im Bereich der Wasserwirtschaft über große Strecken Wasser zu transportieren, wenn die Grundwasserpotentiale ausgeschöpft sind.

Im Nachgang zur Vorstellung wurde die Enttäuschung der Ausschussmitglieder über die Ergebnisse der Studie deutlich. Man war sich einig, dass dem Grunde nach keine neuen Erkenntnisse vorgebracht wurden und die Nachnutzungskonzepte im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit schwer umsetzbar sind. Lediglich die schwimmende Photovoltaikanlage sei denkbar, diese Idee werde aber bereits von der RWE verfolgt.

## **6 Anfragen und Anregungen**

### **6.1 Beleuchtung Kreisverkehr**

Auf Nachfrage von Frau Bernotat berichtet Frau Dühmann von Leitungsschäden beim Einbau der Straßenbeleuchtung am Kreisverkehr. Sobald diese behoben wurden, können die Arbeiten an der Beleuchtung fortgesetzt werden.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer